

Schule vorbei und was dann? In einer Serie stellt die SZ Betriebe vor, die noch Azubis suchen. Diesmal: die Firma Dittgen aus Schmelz.

## Firma Dittgen sucht weitere Nachwuchskräfte



Foto: Becker/Bredel

VON LAURA OCKENFELS

SCHMELZ | Trotz der verfügbaren Arbeitsplätze im Handwerk werden viele Stellen nicht besetzt. „Es ist sehr schwer, Fachkräfte zu finden. Am liebsten bilden wir unsere Facharbeiter selbst aus“, erzählt Renate Dittgen, Geschäftsführerin der Firma Dittgen aus Schmelz.

Momentan werden 38 Azubis in dem Unternehmen ausgebildet. „Wir bilden in einigen Bereichen aus. Vom Straßenbauer, Kanalbauer, Asphaltbauer, Baugeräteführer, Fachkraft für Lagerlogistik, Fachinformatiker für Systemintegration, Industriekaufleute, Kaufleute im Büromanagement bis zum Bauzeichner. Insgesamt waren in diesem Jahr zehn Azubi-Stellen im Bereich Straßenbau zu vergeben. Wir haben in diesem Jahr nur zwei gefunden, also sind noch acht Stellen offen“, sagt die 74-Jährige.

Insgesamt 275 Mitarbeiter arbeiten täglich in der Schmelzer Firma. Dittgen ist ein mittelständisches Bauunternehmen mit Sitz im Saarland. „Unser Name steht seit über 120 Jahren für hohe Qualität und konsequente Kundenorientierung. Stetige Verbesserung und Weiterentwicklung sind unser Antrieb, um wirtschaftlich erfolgreich zu bleiben.“ Dittgen zeichnet sich durch eine moderne Organisations- und Führungsstruktur aus, ebenso wie durch breit gefächerte Aktivitätsbereiche.

Das Unternehmen baut auf die Zukunft, für seine Mitarbeiter und für seine Kunden. „Altersgemäß scheiden bei uns momentan immer wieder Mitarbeiter aus. Geschultes Fachpersonal zu finden, ist sehr schwer. Wir möchten im Normalfall 100 Prozent unserer ausgebildeten Auszubilden-

den behalten. Obwohl fast alle nach ihrer Lehre bei uns bleiben und unser Team verstärken, benötigen wir noch mehr Mitarbeiter“, erzählt Personalleiterin Cornelia Zündorff.

Die 41-Jährige berichtet von den Landesbesten, die in den vergangenen Jahren ausgebildet wurden. „Oft bekommen unsere ausgebildeten Azubis ein Stipendium, um den Meister zu machen, weil sie Landesbeste ihrer Ausbildung wurden. Dann fallen sie wegen der Meisterschule erstmal ein Jahr aus. Trotzdem kommen die meisten danach wieder zu uns“, erklärt Zündorff.

Sie weiß: „Es gibt einige Eigenschaften, die man mitbringen sollte, wenn man in unser Team passen möchte.“ Die Leidenschaft für den Beruf, Teamfähigkeit und Motivation seien vor allem wichtig. „Als Straßenbauer sollte man vor allem gerne an der frischen Luft arbeiten wollen. Wir achten bei der Bewerbung nicht konkret auf die Art des Schulabschlusses, obwohl Mathematik in den meisten unserer Lehrberufe eine wichtige Rolle spielt. Vor allem Dreisatz und Prozentrechnen sind hier wichtig“, sagt die Personalleiterin.

Gut komme bei Geschäftsführerin Renate Dittgen an, wenn die Bewerber Teamsport betreiben oder einer ehrenamtlichen Arbeit nachgehen. „Das zeigt oft die Teamfähigkeit und wie sozial ein Mensch ist. Unsere Mitarbeiter arbeiten hier in Teams und freuen sich wirklich an. Manche sagen sogar, dass ihr Team wie eine

zweite Familie für sie wurde. Deswegen achten wir sehr darauf“, sagt die Saarlouiserin.

Tierlieb sind die Mitarbeiter auch noch, denn es ist erlaubt seinen Hund mit zur Arbeit zu bringen. „Zwischen sieben und neun Hunde sind hier in den Büros unterwegs. Jeder Arbeitnehmer darf seinen Hund mitbringen. Das ist schön, denn die Hunde verstehen sich untereinander und schauen regelmäßig in welchem Büro sie Kuscheleinheiten oder Leckerchen abstauben können“, sagt Zündorff lachend.

Für all die, die nicht wissen, ob es einer dieser Berufe sein soll, stehen Praktikumsplätze zur Verfügung. „Momentan haben wir einen 14-jährigen Praktikanten, der später eine Ausbildung zum Straßenbauer machen möchte. Bisher gefällt ihm die Arbeit sehr gut. Er fühlt sich wohl im Team und wir hoffen, dass er sich in ein paar Jahren, nach der Schule, bei uns bewerben wird“, führt Dittgen fort.

Weitere Infos und Bewerbung bei der Firma Dittgen unter:

**Telefon (0 68 87) 30 70 oder per Mail an [cornelia.zuendorff@dittgen.de](mailto:cornelia.zuendorff@dittgen.de)**